

## V.

**Zunfturkunden der Stadt Uelzen. 1415 — 1568.**Mitgetheilt von **A. Janicke.**

Die nachstehenden, bis jetzt noch nicht veröffentlichten Urkunden zur Geschichte der Zünfte in Uelzen — so ziemlich die einzigen Nachrichten über das Zunftwesen der zweitwichtigsten Stadt des Fürstenthums Lüneburg aus älterer Zeit — sind dem Stadtbuche Uelzens (Cop. IX, 316) entnommen, das vor mehreren Jahren vom Uelzener Magistrat dem Königlichen Staatsarchive zu Hannover als Depositalbesitz übergeben ist. Der aus 39 Pergament-Blättern bestehende Band in groß Folio ist in starke Holzdecken, die mit rothem Leder überzogen sind, gebunden und mißt in Höhe 39, in Breite 28 cm. — Die erste Eintragung beginnt mit dem Jahre 1367, die letzte, die hier abgedruckte Rolle des Tischleramtes, rührt aus dem Jahre 1568. Die Eintragungen bestehen hauptsächlich in Verkäufen, Verpfändungen, Verträgen, Testamenten, daneben in den unten abgedruckten Zunfturkunden. Außerdem enthält der Band einen sehr eingehenden, fast gleichzeitigen Bericht über die Einnahme Uelzens im Jahre 1396 durch Herzog Heinrich, den ich später zu veröffentlichen gedenke.

Der Abdruck der folgenden Urkunden schließt sich genau den Originalen an, nur daß die Interpunction und die Orthographie nach den jetzt allgemein angenommenen Grundsätzen geändert sind. Auch aus diesen Zunftrollen, die einer Erklärung nicht weiter bedürfen, wird man die vielfachen